Gefeiert wie ein Champion

Wenig Schlaf, aber toller Auftritt des sehbehinderten Ralf Arnold

Von Christoph Ziemer

Heidelberg. Sein Name stand auf keiner Siegerliste. Das Heidelberger Publikum feierte den stark sehbehinderten Ralf Arnold dennoch wie einen echten Champion. "Mit meiner Zeit bin ich absolut zufrieden", freute sich der 38-jährige Mannheimer, der mit einer sehr respektablen Zeit von 2:35:25 h Stunden am Ende auf Rang 91 gelandet war.

"Das Radfahren war schon etwas heikel, ich bin auf den Slicks im Regen auf Sicherheit gefahren." Abfahrten stellen für
Arnold immer ein Risiko dar: Seine Sehkraft beträgt auf dem linken Auge noch
30 Prozent, auf dem rechten bleiben ihm
noch 10 Prozent. "Bei der Abfahrt riskieren wir nichts"; erklärte Martin Schmidtke (36), der beim Triathlon alle Disziplinen gemeinsam mit Arnold bestreitet.
Beim Radfahren starteten beide auf einem Tandem. "Ich gebe zwar das Tempo
vor, fahre aber generell vorsichtig."

Für Arnold, der beruflich Software für SAP entwickelt, war es bereits der dritte Triathlon 2009. "Dieser Sport hat mich schon immer gereizt, ich wusste nur nie, wo ich das machen konnte", erinnert sich der Athlet. Über eine Bekannte kam der Kontakt zur Mannheimer TG zustande, seitdem trainiert Arnold dort regelmäßig. Einer seiner Klubkollegen ist immer auf der Strecke mit dabei – gerade beim Schwimmen, wo die Konkurrenz auch mal mit dem Ellenbogen arbeitet, ist ein Bodyguard nicht von Nachteil. "Ich bin stabil gebaut", grinst Schmidtke.

Mit 16 Jahren ließ bei Ralf Arnold plötzlich die Sehkraft nach, nachts konnte er kaum noch etwas erkennen. In der Heidelberger Universitätsklinik erfolgte die niederschmetternde Diagnose: Retinitis pigmentosa, eine Netzhautdegeneration. Den Führerschein konnte Arnold noch machen, seit neun Jahren läßt er aber das Auto stehen: "Ich will doch nicht die anderen Verkehrsteilnehmer ge-

fährden."

Bei 'dem Triathleten ist nun erst einmal Ausschlafen angesagt: "Ich bin heute schließlich erst um kurz vor vier ins Bett gekommen, weil ich auf einer Hochzeit für die Musik zuständig war, um halb sieben musste ich schon wieder raus." Auch wenn die Augen immer schlechter werden: Seinen Triathlon Spaß am läßt sich Arnold nicht nehmen. Auch in zwei Wochen in Viernheim ist er wieder am Start. Und wird auch dort ner Seite haben.



Ein tolles Team Hand in Hand: Martin Schmidtke (r.) führt Ralf Ar- das Publikum auf seinold auf einen beachtlichen 91 Rang unter 481 Finishern. Foto: vaf ner Seite haben.